

Ein Wochenende ohne Berge aber mit viel Spaß und Kettensägen-Sound

Wir lösten Andreas sein Geburtstagsgeschenk ein und fuhren nach Blockhausen zum „Sauensäger“ nach Mulda im Erzgebirge.



Am Freitag trafen sich acht Kettensägenschnitzer-Lehrlinge und drei „Modelle“ zum Grundkurs „Eulenschnitzen“.
Vor dem gemütlichen Abendessen und Kennenlernen im Blockhaus,

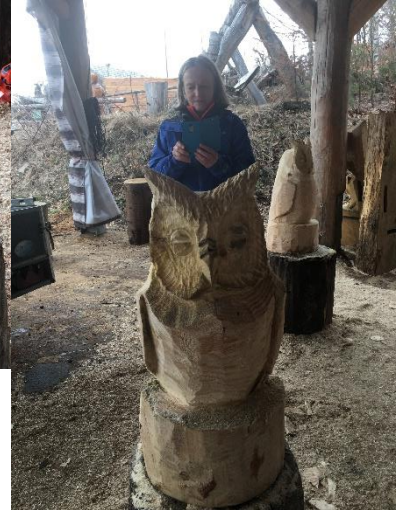


gab es die Einweisung und einen Rundgang durch die Figurenausstellung in Blockhausen.

Am nächsten Morgen ging es los, dem Holzklotz eine Form zu geben.



Es wurde den ganzen Tag gesägt und am späten Nachmittag konnte man schon die Umrisse und den Kopf der Eule erkennen. Die Arbeit und der Tag wurde bei Bier und einem zünftigen Abendessen mit verschiedenen Wildwürsten etc. ausgewertet. Durch den Weltmeister im Kettensägenschnitzen Andreas Martin und seinem Sohn Michael gab es noch Tipps und Tricks zu unseren Kettensägen-Schnitzkunstfertigkeiten. Der Abend wurde mit der Geschichte über die Entstehung von Blockhausen in lustiger Runde beendet, bevor es am nächsten Morgen mit den Feinheiten an der Eule weiterging.



Das Gefieder, Schwanz und die Krallen waren bis zum Mittag eingesägt und den farblichen Tatsch gab es durch den Brenner.



Glücklich über unsere Meisterwerke ging es zum Mittagessen.



Für die tolle Beköstigung sorgte wieder Steffi, die Frau vom Martin, mit verschiedenen Wildschweinbraten und Klößen. Auch die bundgemischte Truppe in allen Altersklassen aus ganz Deutschland sorgte für ein gelungenes unvergessliches Wochenende. Wer sich für tolle Kettensägenschnitzkunst interessiert, sollte unbedingt nach Blockhausen fahren und sich die Kunstwerke vor Ort ansehen. Kurze Infos unter:

<https://www.blockhausen.de>

Berg Heil Conny und Andreas